# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis im Fach Alte Geschichte



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik**
**Universität Heidelberg**

## Sommersemester 2026

Stand: 31.03.2026, 13:00 Uhr

# Wichtige Hinweise

Eine **Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“** kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte’ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d. h. **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

Hinweise zur **Einführungsveranstaltung der Fachstudienberatung für Studienanfänger** im Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25% finden Sie vor Semesterbeginn auf der Website des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik unter „Aktuelles“ (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de).

Eine Informationsveranstaltung für Studienanfänger im Studiengang **B.A. Geschichte** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung zu den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per E-Mail beim jeweiligen Dozierenden. Die Anmeldung für die **Haupt- und Oberseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per E-Mail beim jeweiligen Dozierenden.

Termine für die **Lateinische Sprachklausur** im Sommersemester 2026:

- Klausur zu Semesterbeginn: Dienstag, 14. April 2026, 14:00 Uhr s.t. (!) in Hörsaal 10 der Neuen Universität
- Klausur zu Semesterende: Dienstag, 21. Juli 2026, 14:00 Uhr s.t. (!) in Hörsaal 10 der Neuen Universität

Die Anmeldung für die Latein-Klausur erfolgt über heiCO. Bitte beachten Sie dazu die Einträge unter „Aktuelles“ und in der Rubrik „Lateinische Sprachklausur“ auf der Webseite des Seminars (unter https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/studium/bachelor-alte-geschichte/lateinische-sprachklausur)!

Die **Sprechzeiten** aller Dozentinnen und Dozenten können der Website des Seminars entnommen werden.

# Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen im B.A.-Studiengang Alte Geschichte im Sommersemester 2026

## I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)

### 1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium

- Das archaische Sparta (Gruppe 1) (Osnabrügge)
- Das archaische Sparta (Gruppe 2) (Osnabrügge)
- Der Peloponnesische Krieg (Futás)

### 2) Überblicksvorlesung

- Griechische Kulturgeschichte (Trampedach)

### 3) Quellenübung

- Itineraria und Periploi in der Antike (Ast)
- Jenseits der Grenzen? Philon zwischen Judentum und griechisch-römischer Welt (Decker)

## II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)

### 1) Proseminar

- Trajan – der *optimus princeps*? (Börner)
- Rom und die Germanen (Hensen)
- Das Ende des Weströmischen Reiches (Havener)

### 2) Überblicksvorlesung

- Von Caesar bis Chlodwig: Das römische Gallien aus historischer und archäologischer Perspektive (Witschel/Prien)

### 3) Quellenübung

- Itineraria und Periploi in der Antike (Ast)
- Ciceros politische Reden (Havener)
- Jenseits der Grenzen? Philon zwischen Judentum und griechisch-römischer Welt (Decker)
- Die Zeit der „Soldatenkaiser“ (235-284 n. Chr.) (Futás)
- Die römische Familie (Wesch-Klein)
- Quellen zum Leben des Augustus (Essler)

### 4) Einführung in die Hilfswissenschaften

- Ein herausragendes Zeugnis der römischen Epoche in Südwestdeutschland: Das ‚Prunkportal‘ von Lopodunum/Ladenburg. Zur Konzeption eines Medientisches (museumsdidaktische Veranstaltung in Kooperation mit dem Lobdengau-Museum Ladenburg) (Witschel/Hensen)
- Einführung in die Papyrologie (Essler)
- Kontrafaktische Geschichtsschreibung (Osnabrügge)

## III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar
- Griechische Bundesstaaten (Trampedach)
- Sport im antiken Griechenland (Begass)
- *Graecia capta*? Griechenland in der römischen Epoche (Witschel)

2) Spezialvorlesung
- Griechische Kulturgeschichte (Trampedach)

## IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar
- Sport im antiken Griechenland (Begass)
- *Graecia capta*? Griechenland in der römischen Epoche (Witschel)

2) Spezialvorlesung
- Von Caesar bis Chlodwig: Das römische Gallien aus historischer und archäologischer Perspektive (Witschel/Prien)

## V. Modul Quellenanalyse (B.A. Alte Geschichte 4.-6. Semester)

Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften
- ‚Eher Italien als Provinz' – eine Kulturgeschichte der *Gallia Narbonensis* (als Vorbereitung auf die Exkursion im Sept./Okt.) (Witschel)
- Griechische Inschriften des 5. Jahrhunderts v. Chr. von historischer Bedeutung (Trampedach)

Mittelseminar literarische Quellen
- Cornelius Nepos, *De viris illustribus* (Havener)

Mittelseminar Exkursion
- ‚Eher Italien als Provinz' – eine Kulturgeschichte der *Gallia Narbonensis* (als Vorbereitung auf die Exkursion im Sept./Okt.) (Witschel)
- Griechische Inschriften des 5. Jahrhunderts v. Chr. von historischer Bedeutung (Trampedach)

Mittelseminar epigraphisch griechisch
- Griechische Inschriften des 5. Jahrhunderts v. Chr. von historischer Bedeutung (Trampedach)

# VORLESUNGEN

**Vorlesung**

# Einführung in die Alte Geschichte

**Dr. Wolfgang Havener**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 18:15

**Ort:** Heuscheuer, Hörsaal II

**Beginn:** 14.04.26 18:15

## Kommentar:

Die Vorlesung soll in das Arbeitsfeld der Alten Geschichte einführen. Ziel ist es, einen fundierten Überblick über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der griechischen und römischen Geschichte von der archaischen Zeit bis zur Spätantike zu vermitteln.

Die Vorlesung steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann jedoch nur im Rahmen des Basismoduls 'Alte Geschichte' im Studiengang B.A. Geschichte abgelegt werden (d. h. *nicht* im Studiengang B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung 'Übergreifende Kompetenzen' ist möglich.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

## Literatur:

H.J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl., Stuttgart 2019 (alle Auflagen sind nutzbar).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408215

**Vorlesung**

# Griechische Kulturgeschichte

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Freitag 11:15 - 12:45

**Ort:** Neue Universität, HS 15

**Beginn:** 17.04.26 11:15

## Kommentar:

Die anthropologischen Grundlagen der griechischen Geschichte sollen in der Vorlesung erörtert werden, d. h. sowohl Strukturen und Institutionen als auch Denkweisen und Weltanschauungen. Das spezifisch griechische Profil auf den Feldern Religion, Familie, Gender, Politik, Krieg, Körperverständnis, Lebensstil etc. tritt in kulturvergleichender Perspektive plastischer hervor. Daher werden die angesprochenen Phänomene in Griechenland nicht nur in ihren Veränderungen von der archaischen bis in die hellenistische Zeit analysiert, sondern auch mit entsprechenden Verhältnissen in anderen antiken Gesellschaften, v. a. im nahen Osten und in Italien, konfrontiert.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Für die Teilnahme an der Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

## Literatur:

Jacob Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte, 4 Bde., Basel 1898-1902 u.ö.; Paul Cartledge, Die Griechen und wir, Stuttgart – Weimar 1998.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408216

**Vorlesung**

# Von Caesar bis Chlodwig: Das römische Gallien aus historischer und archäologischer Perspektive

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

**Dr. Roland Prien**

Heidelberg Center for Cultural Heritage

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 11:15 - 12:45

**Ort:** Neue Universität, HS 09

**Beginn:** 16.04.26 11:15

## Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die Geschichte des römischen Galliens, d.h. sowohl der *Gallia Narbonensis* als auch der *Tres Galliae* (*Aquitania*, *Lugdunensis*, *Belgica*), vom 2. Jh. v. bis zum Ende des 5. Jhs. n. Chr. – und dies konsequent jeweils aus der (alt)historischen und aus der archäologischen Perspektive. Dabei werden u.a. folgende Aspekte zur Sprache kommen: Die griechische Kolonie Massalia und ihr Einfluss auf die einheimischen Siedlungen in Südgallien; das keltische Gallien und seine Eroberung durch Caesar; die militärische Organisation in der Frühzeit; die Einrichtung der römischen Provinzen und ihre Administration; das Städtewesen und die lokalen Eliten sowie deren sozialer Aufstieg; der urbanistische Ausbau der Zentralorte; der provinziale und munizipale Kaiserkult; sog. ‚sekundäre' Orte (*vici*) und die ländliche Besiedlung; die wirtschaftliche Entwicklung und Handels-Verflechtungen; die Frage des Fortbestehens indigener Kulturelemente und der ‚Romanisierung'; Bürgerkriege und Germaneneinfälle während des 3. Jhs. n. Chr.; die (administrative) Neuordnung zu Beginn des 4. Jhs. und die Etablierung der Kaiserresidenz Trier; die Christianisierung Galliens sowie das Ende der römischen Herrschaft in Gallien und die Entstehung von ‚Nachfolgereichen', insbesondere desjenigen der Franken unter der Führung Chlodwigs.

Für die Teilnahme an der Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

## Literatur:

J.F. DRINKWATER, Roman Gaul. The three provinces, 58 BC–AD 260 (London 1983); E.M. WIGHTMAN, Gallia Belgica (London 1985); A.L.F. RIVET, Gallia Narbonensis (with a chapter on Alpes Maritimae). Southern France in Roman times (London 1988); A. KING, Roman Gaul and Germany (London 1990); G. WOOLF, Becoming Roman. The Origins of Provincial Civilization in Gaul (Cambridge 1998); H. BOTERMANN, Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im römischen Reich (Stuttgart 2005); Y. LE BOHEC, La province romaine de Gaule Lyonnaise (Gallia Lugudunensis) – du Lyonnais au Finistère (Dijon 2008); P. GROS, Gallia Narbonensis. Eine römische Provinz in Südfrankreich (Mainz 2008); M. CHRISTOL, Une histoire provinciale: La Gaule narbonnaise de la fin du IIe siècle av. J.-C. au IIIe siècle ap. J.-C (Paris 2010); X. DERU, Die Römer an Maas und Mosel (Mainz 2010); A. FERDIÈRE, Gallia Lugdunensis. Eine römische Provinz im Herzen Frankreichs (Mainz 2011); D. GARCIA, La celtique méditerranéenne. Habitats et sociétés en Languedoc et en Provence, VIIIe–IIe siècle av. J.-C. (Paris 2014); M. REDDE, Gallia comata. La Gaule du Nord de l'indépendance à l'Empire romain (Rennes 2022).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408217

# PROSEMINARE

**Proseminar**

# Das archaische Sparta (Gruppe 1)

**Dr. Jonas Osnabrügge**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Beginn:** 14.04.26 11:15

## Tutorium:

**Termin:** Mittwoch 09:15 - 10:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 404

**Beginn:** 15.04.26 09:15

**Dozent:** Dr. Jonas Osnabrügge

## Kommentar:

Neben Athen ist Sparta sicher der Stadtstaat, welcher unser modernes Bild vom antiken Griechenland auf paradigmatische Weise prägt: eine martialische *polis*, in der die ganze Gesellschaft auf den militärischen Erfolg gedrillt wurde. Spartanischer‘ Komfort, ‚lakonische‘ Kommentare und das heroische Opfer des Leonidas bei den Thermopylen sind bis heute verständliche Chiffren, die ihren Ursprung in der Antike haben. Bereits damals stand ‚Sparta‘ für militärische Stärke und Disziplin, harte Ausbildung in der *agōgē*, die Unterordnung des Individuums unter das Kollektiv, eine undurchlässige, starre Gesellschaft und die Ausbeutung der Heloten. Dieses Bild ist jedoch wesentlich durch die Entwicklungen in klassischer und hellenistischer Zeit geprägt. In diesem Proseminar wollen wir uns aber vor allem mit der archaischen Geschichte Spartas bis in das 5. Jh. v. Chr. beschäftigen. Durch die Einbeziehung verschiedener Quellen wollen wir versuchen, die auf politischer, sozialer und kultureller Ebene sich vollziehenden Entwicklungen zu verstehen, und damit aus strukturgeschichtlicher Perspektive ein besseres Verständnis der Geschichte Spartas und auch des archaischen Griechenland gewinnen. Andererseits dient das Proseminar damit dem Einüben grundlegender Methoden der Alten Geschichte.

**Hinweis:** Der Besuch eines Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

M. Meier, Aristokraten und Damoden (Stuttgart 1998); A. Powell – S. Hodkinson (Hg.), Sparta. The Body Politic, Swansea 2010; L. Thommen, Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart 2017 (2. Auflage); A. Powell (Hg.), A Companion to Sparta, Hoboken 2018; K.-W. Welwei, Sparta: Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2007.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?StpSpNr=408218

**Proseminar**

# Das archaische Sparta (Gruppe 2)

**Dr. Jonas Osnabrügge**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Mittwoch 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 404

**Beginn:** 15.04.26 11:15

## Tutorium:

**Termin:** Montag 11:15 - 12:45

**Ort:** Neue Universität, HS 02

**Beginn:** 13.04.26 11:15

**Tutorin:** Lea Tappenbeck

## Kommentar:

Neben Athen ist Sparta sicher der Stadtstaat, welcher unser modernes Bild vom antiken Griechenland auf paradigmatische Weise prägt: eine martialische *polis*, in der die ganze Gesellschaft auf den militärischen Erfolg gedrillt wurde. Spartanischer‘ Komfort, ‚lakonische‘ Kommentare und das heroische Opfer des Leonidas bei den Thermopylen sind bis heute verständliche Chiffren, die ihren Ursprung in der Antike haben. Bereits damals stand ‚Sparta‘ für militärische Stärke und Disziplin, harte Ausbildung in der *agōgē*, die Unterordnung des Individuums unter das Kollektiv, eine undurchlässige, starre Gesellschaft und die Ausbeutung der Heloten. Dieses Bild ist jedoch wesentlich durch die Entwicklungen in klassischer und hellenistischer Zeit geprägt. In diesem Proseminar wollen wir uns aber vor allem mit der archaischen Geschichte Spartas bis in das 5. Jh. v. Chr. beschäftigen. Durch die Einbeziehung verschiedener Quellen wollen wir versuchen, die auf politischer, sozialer und kultureller Ebene sich vollziehenden Entwicklungen zu verstehen, und damit aus strukturgeschichtlicher Perspektive ein besseres Verständnis der Geschichte Spartas und auch des archaischen Griechenland gewinnen. Andererseits dient das Proseminar damit dem Einüben grundlegender Methoden der Alten Geschichte.

**Hinweis:** Der Besuch eines Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

M. Meier, Aristokraten und Damoden (Stuttgart 1998); A. Powell – S. Hodkinson (Hg.), Sparta. The Body Politic, Swansea 2010; L. Thommen, Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart 2017 (2. Auflage); A. Powell (Hg.), A Companion to Sparta, Hoboken 2018; K.-W. Welwei, Sparta: Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2007.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408219

**Proseminar**

# Der Peloponnesische Krieg

**Dr. Nicolai Futás**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 13.04.26 11:15

## Tutorium:

**Termin:** Mittwoch 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Beginn:** 15.04.26 11:15

**Tutor:** Hannes Freitag

## Kommentar:

Im Peloponnesischen Krieg (431–404 v. Chr.) kämpften Athen und Sparta mit ihren Verbündeten um die Vorherrschaft in der Ägäis. Die hohe Anzahl der beteiligten Akteure, der enorme Aufwand an Ressourcen, der in Kauf genommen wurde, und das große Ausmaß an Brutalität, das gezeigt wurde, sprengten die Dimensionen der bis dahin im antiken Griechenland üblichen Konflikte. Der Krieg, der mit tiefgreifenden politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verwerfungen verbunden war, galt daher dem zeitgenössischen Historiographen Thukydides nachvollziehbar als „die schwerste Erschütterung, welche je die Hellenen heimgesucht hatte“ (1,1,2). Im Seminar werden wir ausgehend von zentralen literarischen und epigraphischen Quellen Ursachen, Anlässe, Dynamik und Auswirkungen des Krieges diskutieren sowie dabei das historische Arbeiten in den Altertumswissenschaften einüben.

**Hinweis:** Der Besuch eines Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg. Griechisch-deutsch. Übersetzt von Michael Weißenberger (Sammlung Tusculum), Berlin – Boston 2017. Xenophon, Hellenika. Griechisch-deutsch. Übersetzt von Gisela Strasburger (Sammlung Tusculum), Düsseldorf 42005. Kagan, D., The Peloponnesian War, New York 2003. Schmidt-Hofner, S., Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, München 2016, bes. 163–225.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408220

**Proseminar**

# Trajan - der *optimus princeps*?

**Dr. Susanne Börner**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 09:15 - 10:45

**Ort:** Neue Universität, UGX 61

**Beginn:** 16.04.26 09:15

## Tutorium:

**Termin:** Mittwoch 14:15 - 15:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Beginn:** 15.04.26 14:15

**Tutorin:** Julia Ortseifen

**Achtung:** Am 06.02.2026 gab es eine Aktualisierung für die Daten dieses Tutoriums! Bitte beachten Sie die hier stehenden neuen Daten.

## Kommentar:

Unter Traian erreichte das Römische Reich seine größte territoriale Ausdehnung. Traian führte mehr oder weniger erfolgreiche Feldzüge gegen die Daker und die Parther. Er initiierte aber auch umfangreiche Baumaßnahmen in Rom und förderte die Infrastruktur in Italia.

Gleichzeitig ist Traian auch der erste der sogenannten Adoptivkaiser. Besonders zentral ist es für ihn folglich seine Legitimation und Verdienste herauszustellen. Er inszeniert sich beispielsweise als der *optimus princeps*. Aber wie sind seine Taten und Titel einzuordnen?

Hierfür werden die schriftlichen, archäologischen und numismatischen Quellen der Zeit sowie moderne Forschungsliteratur herangezogen und gemeinsam analysiert.

**Hinweis:** Der Besuch eines Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

**Literatur:** Bennett, J.: Trajan. Optimus Princeps. A Life and Times, 2. Aufl. London 2001; Nünnerich-Asmus (Hg.), A.: Traian. Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchzeit?, Mainz 2002; Seelentag, G.: Taten und Tugenden Trajans. Herrschaftsdarstellung im Principat, Hermes-Einzelschriften 91, Stuttgart 2004; Lummel, P.: „Zielgruppen“ römischer Staatskunst. Die Münzen der Kaiser Augustus bis Trajan und die trajanischen Staatsreliefs, München 1991; Fell, M.: Optimus princeps? Anspruch und Wirklichkeit der imperialen Programmatik Kaiser Traians, 2. Aufl. München 2001 und https://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/NumiScience/traian.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408221

**Proseminar**

# Rom und die Germanen

**Dr. Andreas Hensen**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Mittwoch 09:15 - 10:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Beginn:** 15.04.26 09:15

## Tutorium:

**Termin:** Mittwoch 14:15 - 15:45

**Ort:** Neue Universität, HS 03

**Beginn:** 15.04.26 14:15

**Dozent:** Dr. Andreas Hensen

## Kommentar:

Die Bewohner rechts des Rheins blieben für Rom lange Zeit fremde Nachbarn, mit denen sie sich anlässlich der Züge der Kimbern und Teutonen erstmals militärisch auseinandersetzen mussten. Caesar kam im Verlauf der Kriegszüge in Gallien mit Stämmen in Konflikt, die er Germanen nannte, und Tacitus widmete ihnen eine einzigartige Ethnographie. Da Selbstzeugnisse der darin beschriebenen Stämme nicht überliefert sind, stützen sich unsere Kenntnisse auf griechische und lateinische Texte. Ausgehend von literarischen, inschriftlichen und archäologischen Quellen sollen die Beziehungen zwischen Rom und den verschiedenen germanischen Gruppierungen beleuchtet werden. Der betrachtete Zeitraum setzt mit der ersten Nennung germanischer Stämme ein und endet mit der Bildung neuer Großverbände vor dem Beginn der Völkerwanderung. Drei Leitfragen stehen dabei im Vordergrund: Welches Bild zeichnen die Literaten von den Germanen? Welche Absichten verfolgte Roms Ausgreifen in die Gebiete nördlich der Alpen? Welche Merkmale besitzt der kulturelle Austauschprozess – die ‚Romanisation' – in den neu geschaffenen Provinzen? Und schließlich soll uns die ‚Wiederentdeckung' der Germanen interessieren, denen insbesondere seit dem 19. Jh. im deutschsprachigen Raum eine identitätsstiftende Rolle zukommet. Das bis heute anhaltende Interesse an diesen Fragen zeigt sich in zahlreichen Publikationen und Sonderausstellungen zum Thema.

**Hinweis:** Der Besuch des Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

F. M. Ausbüttel, Die Germanen (Darmstadt 2010). B. Bleckmann, Die Germanen. Von Ariovist zu den Wikingern (München 2009). U. Riemer, Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus (Darmstadt 2006). H. Schneider (Hrsg.), Feindliche Nachbarn. Rom und die Germanen (Köln/Weimar/ Wien 2008). K. Tausend, Im Inneren Germaniens. Beziehungen zwischen den germanischen Stämmen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. (Stuttgart 2009). D. Timpe, Römisch-Germanische Begegnungen in der späten Republik und frühen Kaiserzeit (München/Leipzig 2006). G. Uelsberg/ M. Wemhoff (Hrsg.), Germanen. Eine archäologische Bestandaufnahme. (Darmstadt 2020). R. Wolters, Die Römer in Germanien. 6. Aufl. (München 2011).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408222

**Proseminar**

# Das Ende des Weströmischen Reiches

**Dr. Wolfgang Havener**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 14:15 - 15:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 13.04.26 14:15

## Tutorium:

**Termin:** Donnerstag 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 16.04.26 11:15

**Dozent:** Dr. Wolfgang Havener

## Kommentar:

Die Absetzung des letzten weströmischen Kaisers mit dem bezeichnenden Namen Romulus Augustulus durch den germanischen Heerführer Odoaker im Jahr 476 n. Chr. wurde und wird in der Forschung teils noch immer als ein Wendepunkt in der Geschichte Europas angesehen. Unzweifelhaft stand dieser Akt am Ende einer Entwicklung, die bereits lange vorher begonnen hatte: Immer wieder aufflammende blutige Bürgerkriege, wiederholte Einfälle von Stammes- und Kriegerverbänden von jenseits der Grenzen im Norden und Nordosten des Reiches, Intrigen am Kaiserhof, Prozesse religiösen, sozialen und ökonomischen Wandels und weitere Entwicklungen hatten den Westteil des *Imperium Romanum* tiefgreifend verändert und in gewisser Weise destabilisiert. Im Rahmen des Proseminars sollen die Ursachen und der Verlauf dieser Entwicklungen nachgezeichnet und analysiert werden, um eine Antwort auf die Frage zu finden, weshalb das jahrhundertealte römische Reich sich den neuen Herausforderungen nicht mehr gewachsen zeigte. Zugleich soll auf diese Weise eine Einführung in die grundlegenden Techniken und Methoden des althistorischen Arbeitens gegeben werden.

**Hinweis:** Der Besuch eines Tutoriums ist obligatorisch! Die Anmeldung zu den Proseminaren in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

H. Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian. 2 . Aufl. Stuttgart 2018; S. Mitchell/G. Greatrex: A History of the Later Roman Empire. AD 284-700. 3. Aufl. Malden/MA 2023; G. Halsall: Barbarian Migrations and the Roman West. Cambridge 2007; J. Moorhead: The Roman Empire Divided. Edinburgh 2001.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408223

# QUELLENÜBUNGEN

**Quellenübung**

# Itineraria und Periploi in der Antike

**Dr. Rodney Ast**

ZAW Institut für Papyrologie

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 09:15 - 10:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 16.04.26 09:15

## Kommentar:

In der Antike diente der *Periplus* oder die ‚Umschiffung' als wichtiger, umfassender Reiseführer und Navigationshilfe. Er teilte einem Seemann nicht nur die Entfernung zwischen einzelnen Häfen mit, sondern konnte ihn auch auf das vorbereiten, was ihn bei der Ankunft an einem bestimmten Ort erwartete. Er gab Details über den Landeplatz, wie etwa die beste Art und Weise, sich ihm zu nähern; Einblicke in die dort lebenden Menschen – ihre Gewohnheiten, Sprache, politische Organisation, Märkte; praktische Ratschläge, z.B. wo man Trinkwasser finden konnte. Somit war der *Periplus* mehr als eine ‚erzählende Karte'; er war eine wichtige Quelle zu Topographie, Ethnologie, Marktverhältnissen usw. Ziel dieser Quellenübung ist es, einige dieser umfassenderen Themen zu erkunden, indem überlieferte Beispiele von *Periploi* in Übersetzung gelesen und besprochen werden. Ausgewählte Beispiele konzentrieren sich nicht nur auf den Mittelmeerraum, sondern auch auf das Rote Meer, den Persischen Golf und den Indischen Ozean. Im Mittelpunkt steht der anonyme *Periplus maris erythraei*. Er wurde wahrscheinlich um die Mitte des ersten Jahrhunderts n.Chr. verfasst; eine Abschrift aus dem zehnten Jahrhundert wird in der Universitätsbibliothek Heidelberg aufbewahrt. Zu Vergleichszwecken werden auch einige Beispiele des antiken Itinerariums, das Landäquivalent des *Periplus*, angeschaut. Übersetzungen antiker Texte werden entweder auf Deutsch oder auf Englisch sein.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

'The anonymous Stadiasmus of the Great Sea', translated by Brady Kiesling with Leif Isaksen (2014). Topos Texts. DOI: https://topostext.org/work.php?work_id=217. Banchetti, Sandra, Michele R. Cataudella, Hans-Joachim Gehrke. Brill's Companion to Ancient Geography. The Inhabited World in Greek and Roman Tradition, Leiden 2016. Brodersen, Kai. Periplus maris Erythraei, Speyer 2021. Burstein, Stanley M. Agatharchides of Cnidus. On the Erythraean Sea, 1989. Casson, Lionel. The Periplus Maris Erythraei. Text with Introduction, Translation, and Commentary, Princeton 1989. Roller, Duane. Three Ancient Geographical Treatises in Translation. Hanno, the King Nikomedes Periodos, and Avienus, London 2022. Shipley, Graham. Pseudo-Skylax's Periplous. The Circumnavigation of the Inhabited World, Exeter 2011. Stoneman, Richard. Megasthenes' Indica. A New Translation of the Fragments with Commentary, London 2022.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408233

**Quellenübung**

# Ciceros politische Reden

**Dr. Wolfgang Havener**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 14:15 - 15:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 14.04.26 14:15

## Kommentar:

Die zahlreichen Reden, die der römische Politiker und Jurist Marcus Tullius Cicero (106-43 v. Chr.) im Rahmen seiner Karriere vor dem Senat, der Volksversammlung oder den Gerichtshöfen der *res publica* hielt, sind Zeugnisse einer der dynamischsten Phasen der römischen Geschichte. Cicero selbst war einer der Protagonisten dieser Epoche und nutzte seine außerordentliche Redegabe in entscheidenden Situationen wie der Catilinarischen Verschwörung oder seinen Auseinandersetzungen mit Marcus Antonius immer wieder als Instrument, um die politischen Geschehnisse zu beeinflussen. Dabei erwies er sich auch als Meister der politischen Invektive, der vor Rufmord an seinen Gegnern nicht zurückschreckte. In dieser Übung wollen wir durch die Lektüre einiger ausgewählter politischer Reden zum einen die rhetorischen Techniken und Kunstgriffe studieren, derer sich Cicero bediente. Zum anderen werden wir die Reden in ihre jeweiligen historischen Kontexte einordnen und untersuchen, wie sich beide gegenseitig bedingten und prägten.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

W. Schuller: Cicero oder Der letzte Kampf um die Republik. Eine Biographie. München 2013; C. Steel (Hrsg.): The Cambridge Companion to Cicero. Cambridge [u.a.] 2011; I. Gildenhard: Creative Eloquence. The Construction of Reality in Cicero's Speeches. Oxford 2011.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408236

**Quellenübung**

# Jenseits der Grenzen? Philon zwischen Judentum und griechisch-römischer Welt

**Christopher Decker M.A.**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

in Kooperation mit der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Mittwoch 11:15 - 12:45

**Ort:** Hochschule für jüdische Studien, Raum S4

**Beginn:** 15.04.26 11:15

**Achtung:** Am 13.02.2026 gab es eine Aktualisierung des Raumes und der Uhrzeit!

## Kommentar:

Philon von Alexandria gilt als Paradebeispiel eines Protagonisten an der Schnittstelle zwischen jüdischen wie griechisch-römischen Wissenshorizonten und Lebenswirklichkeiten. Man hat ihn daher gerne als Vertreter einer ganzen innerjüdischen Bewegung sehen wollen, welche die Gegensätze der soziopolitischen Systeme von paganer und jüdischer Welt zu verbinden trachteten. Wenngleich durchaus ein erkennbares Interesse für die pagane Welt zu konstatieren ist, scheint sich allerdings hinter diesen Überlegungen die spezifisch ‚jüdische Identität' Philons aufzulösen. Dem modernen Betrachter wird er damit – obwohl ein angesehenes Mitglied der jüdischen Gemeinschaft von Alexandria – als nahezu ‚hellenistischer Philosoph jüdischer Färbung' vorgestellt. Doch sah er gerade mit den Gewaltexzessen des antijüdischen Pogroms in Alexandria von 38 n. Chr. die extremen Folgen der immer schwelenden Konflikte zwischen Judentum und der griechisch-römischen Welt – Konflikte, die sich teils gar in einer Art ‚Judeophobia' manifestierten.

Die Übung wird im Rahmen der Lehr- und Forschungskooperation mit dem Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg durchgeführt.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

P. Borgen, Philo of Alexandria – An Exegete for his Time (Novum Testamentum, Supplements 86), Leiden u.a. 1997; I. Heinemann, Philons griechische und jüdische Bildung. Kulturvergleichende Untersuchungen zu Philons Darstellung der jüdischen Gesetze, Hildesheim 1962 (ND); M. Niehoff (Hrsg.), The Art of Contextualizing Philo of Alexandria (Texts and Studies in Ancient Judaism 190), Tübingen 2025; M. Niehoff, Philo on Jewish Identity and Culture (Texte und Studien zum antiken Judentum 86), Tübingen 2001

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408237

**Quellenübung**

# Die Zeit der "Soldatenkaiser"

**Dr. Nicolai Futás**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 16:15 - 17:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 13.04.26 16:15

## Kommentar:

Das 3. Jahrhundert n. Chr. war für das Imperium Romanum krisenhaft, bewegt und innovativ zugleich, darin ist sich die moderne Forschung trotz einiger Nuancen weitestgehend einig. Häufige Usurpationen, Übergriffe der Sāsāniden im Osten und wiederkehrende Einfälle plündernder Gruppen aus dem Barbaricum, die zum Teil tief in das Reich gelangten, stellten die Anpassungsfähigkeit der römischen Supermacht auf eine harte Probe. Gerade die später von der Historiographie (und lange Zeit auch der Wissenschaft) negativ überzeichneten ‚Soldatenkaiser', die Rom zwischen 235 und 284 beherrschten, fanden jedoch vielfältige Lösungsansätze für die Probleme ihrer Zeit. Diese wurden später von den Tetrarchen (284–305) und Konstantin (306–337) aufgegriffen und systematisiert, was das Reich wieder stabilisierte. In der Übung werden wir uns anhand von zentralen literarischen, epigraphischen, numismatischen und archäologischen Quellen mit der Geschichte der ‚Soldatenkaiserzeit' auseinandersetzen und dabei insbesondere die zahlreichen Reformbemühungen der Kaiser des mittleren 3. Jahrhunderts n. Chr. diskutieren.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

Johne, K.-P. (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bde., Berlin 2008. Witschel, C., Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (Frankfurter althistorische Beiträge 4). Frankfurt am Main 1999. Strobel, K., Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert'. Modell einer historischen Krise? Zur Frage mentaler Strukturen breiterer Bevölkerungsschichten in der Zeit von Marc Aurel bis zum Ausgang des 3. Jh. n. Chr. (Historia Einzelschriften 75), Stuttgart 1993.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408240

**Quellenübung**

# Die römische Familie

**apl. Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Mittwoch 14:15 - 15:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 404

**Beginn:** 15.04.26 14:15

## Kommentar:

Die römische Familie mit dem pater familias als Oberhaupt bildete seit je her die Grundlage des durch Verwandtschaftsbeziehungen und Klientelwesen geprägten römischen Staatswesens. In der Übung sollen einerseits die einzelnen Familienmitgliedern traditionell zugewiesenen Rollen sowie die Arbeitsteilung im Haushalt zurzeit der späteren Republik und Kaiserzeit untersucht werden. Zudem gilt es die der Ehe, Kindererziehung, dem Umgang miteinander und mit der Dienerschaft zugrundeliegenden Wertvorstellungen und Gesetze anhand ausgewählter Quellen zu analysieren. Dazu steht eine Vielzahl unterschiedlicher Zeugnisse zur Verfügung - über ‚trockene' Traktate bis hin zu bitterbösen Satiren kaiserzeitlicher Dichter. Eine willkommene Ergänzung bilden Inschriften und Bildwerke. Auf diese Weise sollen zugleich Techniken des Umgangs mit historischen Quellen erlernt werden.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

Gourevitch, Danielle, Raepsaet-Charlier, Marie-Thérèse, La femme dans la Rome antique, Paris 2001.Harders, Ann-Cathrin, Suavissima Soror. Untersuchungen zu den Bruder-Schwester-Beziehungen in der römischen Republik, München 2008. Rawson, Beryl (Hrsg.), A Companion to Families in the Greek and Roman Worlds, Malden, Mass. u.a. 2011. Scholz, Peter, Den Vätern folgen: Sozialisation und Erziehung der republikanischen Senatsaristokratie. Studien zur Alten Geschichte 13, Berlin 2011.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408241

Neue Veranstaltung!

**Quellenübung**

# Quellen zum Leben des Augustus

**Prof. Dr. Holger Essler**

ZAW Institut für Papyrologie

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 11:15 - 12:45

Achtung: Am 31.03.26 gab es eine Aktualisierung zum Ort der Veranstaltung!

**Ort:** Neue Universität, Verfügungsraum Orgel

**Beginn:** 16.04.26 11:15

## Kommentar:

Über das Leben des Augustus sind unterschiedliche Quellen erhalten. Er selbst spricht darüber in seinen Res gestae, die in der „Königin der antiken Inschriften“ (Mommsen) erhalten ist. Dazu kommen Biographien des zeitgenössischen Diplomaten Nikolaos von Damaskos und die Vita Suetons. In der Übung werden diese und andere Quellen vorgestellt und verglichen.

**Hinweis:** Quellenübungen sollten erst belegt werden, wenn bereits ein Proseminar in der Alten Geschichte absolviert wurde! Die Anmeldung zu den Quellenübungen in der Alten Geschichte erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Rückmeldungen zu Ihren Anmeldungen erhalten Sie voraussichtlich am Vormittag des 10.04.2026 (Freitag). Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

## Literatur:

Jürgen Malitz: Nikolaos von Damaskus. Leben des Kaisers Augustus, WBG Darmstadt 2003.

Klaus Bringmann, Dirk Wiegandt: Augustus. Schriften, Reden und Aussprüche, WBG Darmstadt 2008.

David Wardle: Suetonius, Life of Augustus, OPU Oxford 2014.

**Eintrag in heiCO:** https://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=419574

# EINFÜHRUNGEN

**Einführung**

# Ein herausragendes Zeugnis der römischen Epoche in Südwestdeutschland: Das ´Prunkportal´ von Lopodunum/Ladenburg. Zur Konzeption eines Medientisches (museumsdidaktische Veranstaltung)

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

**Dr. Andreas Hensen**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 16:15 - 17:45

**Ort:** SAGE, Fachschaftsraum (in der SAGE-Bibliothek)

**Beginn:** 16.04.26 16:15

**Hinweis:** Die Veranstaltung kann auch als Mittelseminar im Bereich Theorie/Methode/ Rezeption und als berufspraktische Übung angerechnet werden.

## Kommentar:

Bei Bauarbeiten wurde im Jahr 1973 in Ladenburg ein Fundkomplex aus der römischen Epoche von *Lopodunum* entdeckt, der zu den bedeutendsten Zeugnissen der Römerzeit in unserem Bundesland gehört. 51 Messingbeschläge von höchster technischer und künstlerischer Qualität lassen sich nach der archäologischen Auswertung wahrscheinlich einem zweiflügligen Portal zuordnen, das den Zugang zu einem öffentlichen Gebäude erschloss. Noch in römischer Zeit wurden diese Beschläge abmontiert, verpackt und unter dem Fußboden eines Raumes am sog. ‚Südforum' versteckt. Dieses ‚Prunkportal' befindet sich in Landesbesitz und wird ab dem Spätjahr 2026 erstmals im Ladenburger Lobdengau-Museum in einer Sonderausstellung gezeigt werden. Für diese Präsentation ist ein interaktiver Medientisch zu konzipieren und mit Inhalt zu befüllen. Im Rahmen der Übung sollen hierfür die nötigen wissenschaftlichen Grundlagen (auf Basis der bisherigen Forschungen) aufgearbeitet und hiervon ausgehend Fragestellungen für ein breiteres Publikum formuliert sowie ein attraktives Vermittlungs-Konzept für den Medientisch entwickelt werden.

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26 14:00, Uhr per Mail an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de.

## Literatur:

H. PROBST (Hrsg.), Ladenburg. Aus 1900 Jahren Stadtgeschichte (Ubstadt-Weiher 1998); E. u. S. KÜNZL (Hrsg.), Das römische Prunkportal von Ladenburg (Stuttgart 2003); E. KÜNZL, Das römische Portal von Ladenburg, in: Archäologisches Landesmuseum (Hrsg.), Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (Esslingen am Neckar 2005) 181-185.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408242

**Einführung**

# Einführung in die Papyrologie

**Prof. Dr. Holger Essler**

ZAW Institut für Papyrologie

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Mittwoch 09:15 - 10:45

**Ort:** Neue Universität, ehem. Senatssaal

**Beginn:** 15.04.26 09:15

## Kommentar:

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die darauf geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Miteinbegriffen sind seit jeher auch Alltagstexte auf anderen Schriftträgern – insbesondere Tonscherben, sog. *Ostraka*, sowie Holz- und Wachstafeln –, in weiterem Sinne auch solche in anderen Sprachen der Alten Welt wie etwa der verschiedenen ägyptischen Sprachstufen und des Arabischen.

Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. An ausgewählten Beispielen sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung und Benutzung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden. Besonderes Gewicht wird auf die griechischen dokumentarischen Texte und die Kenntnis und den Umgang mit den zentralen Hilfsmitteln gelegt.

**Anmeldung:** Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt im Zeitraum von Dienstag, 07.04.2026, 00:01 Uhr, bis Donnerstag, 09.04.2026, 23:55 Uhr via heiCO. Weitere Informationen zum Anmeldeprocedere finden Sie gegebenenfalls auf der Website des SAGE unter der Rubrik Aktuelles (https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/aktuelles).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408244

**Einführung**

# Kontrafaktische Geschichtsschreibung

**Dr. Jonas Osnabrügge**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

!! **Achtung**: Die Veranstaltung ist bereits (über)belegt, weitere Anmeldungen können daher nicht mehr berücksichtigt werden. !!

**Termin:** Dienstag 16:15 - 17:45

**Ort:** Neue Universität, UGX 61

**Beginn:** 14.04.26 16:15

## Kommentar:

„Was wäre, wenn…?“ So, oder so ähnlich, beginnt eine der klassischen Narrativformen, mit deren Hilfe wir uns über Geschichte verständigen: Wären JFK oder Kronprinz Franz Ferdinand nicht erschossen, Caesar nicht ermordet worden, wäre Alexander der Große nicht so jung gestorben; hätte Hannibal nach dem Sieg bei Cannae Rom direkt belagert, hätten die Verschwörer vom 20. Juli 1944 Erfolg gehabt, der Oberste Gerichtshof nicht am 12. Dezember 2000 die Nachzählung der Stimmen in Florida gestoppt… Ja, was dann? ‚Ungeschehene‘, ‚kontrafaktische‘ oder ‚virtuelle‘ Geschichte wird schnell als unwissenschaftlich, als nicht falsifizierbare Spekulation, Science-Fiction, Stoff eher für Romane, Filme oder Computerspiele abqualifiziert. Doch macht man es sich damit nicht zu einfach? Jedes Urteil über historische Kausalität impliziert zugleich die Negation eines kontrafaktischen Statements: zu behaupten, dass etwas *wegen* eines bestimmten Faktors passierte, heißt zugleich, dass es *ohne* diesen nie so gekommen wäre. Sich dem zu widmen, was hätte passieren können, zwingt uns als Historikerinnen und Historiker, über Kausalitäten, deren Gewichtung und die Kontingenz in der Geschichte zu reflektieren – und kann uns helfen, unsere Urteile besser zu begründen. In dieser Übung wollen wir einige grundlegende Texte zu Theorie und Methode der kontrafaktischen Geschichtsschreibung lesen, wobei auch kritische Stimmen zu Wort kommen sollen.

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an jonas.osnabruegge@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

K. Brodersen (Hrsg.), Virtuelle Antike. Wendepunkte der Alten Geschichte (Darmstadt 2000); Q. Deluermoz – P. Singaravélou, A Past of Possibilities: A History of What Could Have Been (Yale 2023); A. Demandt: Ungeschehene Geschichte. Ein Traktat über die Frage: Was wäre geschehen, wenn ...? (Göttingen 2011); J. Dillinger, Uchronie. Ungeschehene Geschichte von der Antike bis zum Steampunk (Paderborn 2015); R.J. Evans, Altered Pasts : Counterfactuals in History (Waltham, MA. 2013).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408260

# LEKTÜREKURS LATEIN

**Lektürekurs**

# Freiwilliger Lektürekurs Latein: Velleius Paterculus, *Historia Romana*

**Hannes Freitag**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 14:15 - 15:45

**Ort:** Neue Universität, HS 10

**Beginn:** 21.04.26 14:15 *(2. VL-Woche!)*

## Kommentar:

Der Freiwillige Lektürekurs Latein (es handelt sich hier *nicht* um den Grundkurs Latein der Klassischen Philologie zur Vorbereitung auf das Latinum!) bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben. Er dient somit vor allem der Vorbereitung auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen im Kurs erreicht werden. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen des Lateinischen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung der nächsten Sitzung zu übersetzen. In diesem Semester werden wir Velleius Paterculus lesen.

**Anmeldung zum Kurs:** Die Anmeldung für den Kurs erfolgt in der ersten Sitzung.

**Termine für die Lateinische Sprachklausur im SoSe 26**:

- **Klausur zu Semesterbeginn:** Dienstag, 14. April 2026, 14:00 Uhr s.t. (!) in Hörsaal 10 der Neuen Universität
- **Klausur zu Semesterende:** Dienstag, 21. Juli 2026, 14:00 Uhr s.t. (!) in Hörsaal 10 der Neuen Universität

**Hinweis:** Der Kurs beginnt in der zweiten Vorlesungswoche! In der ersten Woche (14.04.26) findet zum Termin der Kurses die Lateinische Sprachklausur statt! Onformationen zur Anmeldung für die Klausur finden Sie auf der Website des SAGE: https://www.sage.uni-heidelberg.de/de/studium/fragen-und-antworten/lateinische-sprachklausur

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408262

# MITTELSEMINARE

**Mittelseminar**

# ‚Eher Italien als Provinz`- eine Kulturgeschichte der *Gallia Narbonensis*

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 14.04.26 11:15

## Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung einer der am besten bekannten Provinzen des Römischen Reiches, der *Gallia Narbonensis* (im heutigen Südfrankreich), welche nach einem bekannten Ausspruch des jüngeren Plinius von ihrer kulturellen Ausprägung her „eher Italien als Provinz“ (*Italia verius quam provincia*) war. Es wird zu fragen sein, wie es hierzu kam und was den besonderen ‚römischen‘ Charakter der Provinz ausmachte. Dabei wird der Blick auf einen breiten Zeitraum vom 2. Jh. v. bis zum 5. Jh. n. Chr. gerichtet. Schwerpunkte werden sein: Die Einrichtung der Provinz und ihre Verwaltung; die städtischen Zentren und ihre Monumente, die lokalen Eliten und ihr Aufstieg in die Reichsaristokratie; das religiöse Feld (inklusive des Kaiserkults); die wirtschaftliche Produktion und die Handelsnetze (v.a. über das Mittelmeer und die Rhône) sowie die Transformation der Region in der Spätantike. Schließlich werden wir einen etwas intensiveren Blick auf das römische UNESCO-Welterbe in der Provence (Arles, Orange, Pont du Gard) werfen und fragen, warum gerade diese Monumente ausgewählt wurden und was sie über die römische Epoche vermitteln können.

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf eine Exkursion nach Südfrankreich Ende vom 24. September bis 4. Oktober 2026 und kann nur in Verbindung mit dieser belegt werden! Da Inschriften eine wichtige Quelle für das Thema darstellen, sind für Studierende der Alten Geschichte bzw. Geschichte sowie des MA-Studiengangs ‚Classics‘ grundlegende Lateinkenntnisse vonnöten; für Studierende des MA-Studiengangs ‚Cultural Heritage‘ sind sie hingegen nicht erforderlich.

**Anmeldung** (für Übung/Mittelseminar und Exkursion): Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per Mail an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de.

## Literatur:

A.L.F. RIVET, Gallia Narbonensis (with a chapter on Alpes Maritimae). Southern France in Roman times (London 1988); H. BOTERMANN, Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im römischen Reich (Stuttgart 2005); P. GROS, Gallia Narbonensis. Eine römische Provinz in Südfrankreich (Mainz 2008); M. CHRISTOL, Une histoire provinciale: La Gaule narbonnaise de la fin du IIe siècle av. J.-C. au IIIe siècle ap. J.-C (Paris 2010).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408274

**Mittelseminar**

# Cornelius Nepos, *De viris illustribus*

**Dr. Wolfgang Havener**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 14:15 - 15:45

**Ort:** SAGE, Fachschaftsraum (in der SAGE-Bibliothek)

**Beginn:** 16.04.26 14:15

## Kommentar:

Der spätrepublikanische Biograph Cornelius Nepos zählte lange Zeit zu den unterschätztesten Autoren der antiken Literatur. Seine Lebensbeschreibungen griechischer Feldherrn galten aufgrund ihres wenig elaborierten Stils und der teils fehlerhaften Wiedergabe historischer Ereignisse als wenig glaubhaft, Nepos selbst wurde als „intellectual pygmy“ bezeichnet. Erst in den letzten Jahren hat sich die Einstellung zu Nepos und seinem Werk grundlegend gewandelt. Nepos wurde von J. Geiger zum „Vater der politischen Biographie“ erklärt, seine Texte dadurch zu Marksteinen der antiken Literatur. Tatsächlich lässt sich konstatieren, dass Nepos auf vielen literarischen Gebieten innovativ tätig war und neben seiner Sammlung exemplarischer Lebensbeschreibungen *de viris illustribus*, mit der wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden, auch die möglicherweise erste Sammlung von *exempla* im Allgemeinen produzierte. Durch eine intensive Lektüre des Originaltextes von *de viris illustribus* sollen sowohl die literarischen Techniken als auch die historischen Bezüge des Werkes herausgearbeitet werden. Auf diese Weise werden wir der Frage nachgehen, wie die turbulenten Umstände der Endphase der römischen Republik die Texte prägten, die Nepos in diesem Zeitraum verfasste.

Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der lateinischen Sprache (Latinum) erforderlich.

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an wolfgang.havener@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

J. Geiger: Cornelius Nepos and Ancient Political Biography. Stuttgart 1985; S. Anselm: Struktur und Transparenz. Eine literaturwissenschaftliche Analyse der Feldherrnviten des Cornelius Nepos. Stuttgart 2004; R. Stem: The Political Biographies of Cornelius Nepos. Ann Arbor 2012.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408277

**Mittelseminar**

# Griechische Inschriften des 5. Jahrhunderts v. Chr. von historischer Bedeutung

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Donnerstag 09:15 - 10:45

**Ort:** SAGE, Fachschaftsraum (in der SAGE-Bibliothek)

**Beginn:** 16.04.26 09:15

## Kommentar:

Im Laufe des 5. Jahrhundert wurden historisch und politisch bedeutsame Vorgänge in Griechenland zunehmend auf Inschriften festgehalten. Im Seminar sollen ausgewählte Beispiele (wenn möglich unter Hinzuziehung von Photos) betrachtet, übersetzt, analysiert und in die jeweiligen Kontexte eingeordnet werden. Dabei werden verschiedene Themenfelder Berücksichtigung finden: Athenische Seebundsinschriften und Gefallenenlisten, Staatsverträge, Regulierungen des Verhaltens im öffentlichen Raum sowie von Kultangelegenheiten und Heiligtümern, Bau- und Ehreninschriften.

Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzungen: Griechisch-Kenntnisse (zumindest auf Graecumsniveau)

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an Kai.Trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

R. Osborne – P.J. Rhodes, Greek Historical Inscriptions, 478–404 BC. Oxford 2017.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408281

# HAUPTSEMINARE

**Hauptseminar**

# Griechische Bundesstaaten

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 14:15 - 15:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Beginn:** 13.04.26 14:15

## Kommentar:

In klassischer und hellenistischer Zeit (5.-1. Jh. v. Chr.) gab es in Griechenland mehrere Bundesstaaten, die teilweise eine beträchtliche Ausdehnung und zeitweise ein bedeutendes historisches Gewicht erreichten. Während sie von der zeitgenössischen staatsphilosophischen Forschung weitgehend ignoriert wurden, überliefern die antiken Historiker interessante Nachrichten über ihren Charakter, ihre Organisation und ihre Institutionen. Im Proseminar sollen die einzelnen Bundesstaaten vorgestellt und ihre politischen Wesensmerkmale herausgearbeitet werden. Zum Abschluß der Veranstaltung bietet es sich an, die Ergebnisse mit der modernen Föderalismus-Diskussion seit dem 18. Jh. zu konfrontieren.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der griechischen Geschichte; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an Kai.Trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

H. Beck – P. Funke (eds.), Federalism in Greek Antiquity, Cambridge 2015; E. Mackil, Creating a Common Polity. Religion, Economy, and Politics in the Making of the Greek Koinon, Berkeley 2013.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408284

**Hauptseminar**

# Sport im antiken Griechenland

**PD Dr. Christoph Begass**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 11:15 - 12:45

**Ort:** Neue Universität, HS 12

**Beginn:** 13.04.26 11:15

!! **Achtung**: Die Veranstaltung ist bereits (über)belegt, weitere Anmeldungen können daher nicht mehr berücksichtigt werden. !!

## Kommentar:

Unter den Wettkämpfen im antiken Griechenland sind die Olympischen Spiele sicherlich die bekanntesten, keinesfalls aber sind sie die einzigen. Vielmehr gab es in der griechischen Welt eine große Zahl an Festen, in deren Rahmen unterschiedliche Konkurrenzen ausgetragen wurden. Im Seminar werden wir uns zum einen den kultischen, sozialen, aber auch politischen Rahmenbedingungen widmen. Dabei werden wir die Entwicklung von der Archaik bis in die römische Kaiserzeit in den Blick nehmen, um auf dieser Weise der Frage nachzugehen, ob und wie sich die Agonistik in den etwa tausend Jahren ihres Bestehens gewandelt hat. Da neben literarischen Quellen epigraphische, archäologische und numismatische Zeugnisse in großer Zahl zur Verfügung stehen, lassen sich auch die Verbreitung der Agone im östlichen Mittelmeerraum sowie mögliche regionale Ausprägungen nachvollziehen.

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an christoph.begass@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

Ch. Begass, Zwischen Stadt und Stadion. Die Agonothesie der griechisch-römischen Welt in Hellenismus und Kaiserzeit, Stuttgart 2025. P. Christesen – D. G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014. J. Jüthner, Die athletischen Leibesübungen der Griechen, Wien 1965–1968. Ch. Mann, Griechische Athleten. Eine Sozialgeschichte, Stuttgart 2025. A. Neumann-Hartmann, Das Wettkampfprogramm der panhellenischen Spiele im 5. Jh. v. Chr., Nikephoros 20, 2007, 113–151. Z. Newby, Greek Athletics in the Roman World. Victory and Virtue, Oxford 2005. C. Sarrazanas, La cité des spectacles permanents. Organisation et organisateurs des concours civiques dans l'Athènes hellénistique et impériale, Bordeaux 2021. U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004. J.-Y. Strasser, Mémoires de champions. Corpus des palmarès, d'Octavien à Valentinien Ier, Athen 2021.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408286

**Hauptseminar**

# *Graecia capta*? Griechenland in der römischen Epoche

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Dienstag 16:15 - 17:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 405

**Beginn:** 14.04.26 16:15

!! **Achtung**: Die Veranstaltung ist bereits (über)belegt, weitere Anmeldungen können daher nicht mehr berücksichtigt werden. !!

## Kommentar:

Lange Zeit hat die Entwicklung von Griechenland nach der römischen Eroberung nur wenig Beachtung gefunden, weil die Region als rückständig und allein der Vergangenheit verhaftet galt. Das hat sich in den letzten Jahren gründlich geändert, denn zahlreiche neuere Studien haben erwiesen, dass Griechenland auch unter römischer Herrschaft eine durchaus vitale Landschaft war, die keineswegs zu einem ‚Museum' erstarrte. Das lässt sich an verschiedenen Aspekten festmachen, insbesondere an der Entwicklung der Städte (etwa Korinth, Patras, Sparta oder Messene) und der Heiligtümer (so Delphi, Olympia, Epidauros und Delos) sowie an den daran beteiligten Akteuren aus den lokalen Eliten. Diese Punkte werden daher im Zentrum des Hauptseminars stehen, dessen zeitlicher Rahmen vom erstmaligen Auftreten Roms in der Region um 200 v. Chr. bis in das 6. Jh. n. Chr. reicht – und somit auch die Spätantike und das Phänomen der Christianisierung einbezieht. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit der Provinz Achaia beschäftigen; mit Seitenblicken auf Macedonia, Epirus und Creta. Ein besonderer Fokus wird auf der Entwicklung von Athen in der römischen und spätantiken Epoche liegen – in Verbindung mit einem laufenden Forschungsprojekt zur Ausstattung der Akropolis in nachklassischer Zeit.

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per Mail an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

S. ALCOCK, Graecia capta. The landscapes of Roman Greece (Cambridge 1993); M.C. HOFF – S.I. ROTROFF (Hrsg.), The Romanization of Athens (Oxford 1997); J. BERGEMANN, Die römische Kolonie von Butrint und die Romanisierung Griechenlands (München 1998); M. ZAHRNT, Die Römer im Land Alexanders des Großen: Geschichte der Provinzen Macedonia und Epirus (Mainz 2010); R. KRUMEICH – C. WITSCHEL (Hrsg.), Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit (Wiesbaden 2010); A.J.S. SPAWFORTH, Greece and the Augustan cultural revolution (Cambridge 2012); J. FOUQUET, Bauen zwischen Polis und Imperium. Stadtentwicklung und urbane Lebensformen auf der kaiserzeitlichen Peloponnes (Berlin – Boston 2019); V. DI NAPOLI ET AL. (Hrsg.), What's new in Roman Greece? Recent work on the Greek mainland and the islands in the Roman period (Athen 2018); A. KOUREMENOS (Hrsg.), The province of Achaea in the 2nd century CE: the past present (New York 2022); E. STRAZDINS, Fashioning the future in Roman Greece: memory, monuments, texts (Oxford 2023).

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408288

# OBERSEMINAR

**Oberseminar**

# Die Perserkriege in älterer und neuerer Forschung

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Veranstaltungsinfos:

**Achtung**: Die Veranstaltung wurde am 12.03.26 als dreistündige Veranstaltung aktualisiert!

**Termin:** Mittwoch 09:15 - 11:30 (3-stündig!)

**Ort:** SAGE, Fachschaftsraum (in der SAGE-Bibliothek)

**Beginn:** 15.04.26 09:15

## Kommentar:

Die Perserkriege haben nicht nur entscheidend zur Bildung eines panhellenischen Bewußtseins beigetragen, sondern auch das Selbstverständnis der beteiligten griechischen Städten nachhaltig geprägt. Im Oberseminar wird der Konflikt und seine Auswirkungen auf die siegreichen griechischen Städte vom Beginn des Ionischen Aufstandes (ca. 498) bis zur Einstellung der Feindseligkeiten durch den sog. Kallias-Frieden (ca. 448) behandelt werden. Dabei sollen nicht nur die bekannten Erzählungen der Geschichtsschreiber Herodot und Thukydides einer genauen Analyse unterzogen werden. Eine besondere Aufmerksamkeit soll darüber hinaus den zeitgenössischen vorhistoriographischen Quellen entgegengebracht werden, und zwar sowohl der literarischen Überlieferung (Poesie, Tragödie) als auch Inschriften, Monumenten und anderen materiellen Überresten.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse der Geschichte der Perserkriege

Leistungsnachweis: Bereitschaft zur Mitarbeit, Referate, Hausarbeit

**Anmeldung:** Ab Freitag, 06.02.26, 14:00 Uhr per E-Mail an Kai.Trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

## Literatur:

A.R. Burn, Persia and the Greeks. The defence of the West, c. 546 - 478 B.C., London 1984; G. Proietti, Prima di Erodoto. Aspetti della memoria delle guerre persiane, Stuttgart 2021.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408291

# KOLLOQUIUM

**Kolloquium**

# Forschungskolloquium zur Alten Geschichte

**Dr. Wolfgang Havener**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Kommentar:

Im Forschungskolloquium werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gehalten. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.

**Eintrag in heiCO:** http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=408294

# EXKURSIONEN

**Exkursion**

# Geschichte, Archäologie und kulturelles Erbe einer bedeutenden Provinz im Imperium Romanum: Die *Gallia Narbonensis*

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

## Kommentar:

Exkursion: 24.09.26 - 04.10.26 (11-tägig mit zehn Übernachtungen; plus An- und Abreise-Tag)

Nur in Verbindung mit dem Mittelseminar ‚Eher Italien als Provinz' – eine Kulturgeschichte der *Gallia Narbonensis*" (als Vorbereitung auf die Exkursion im Sept./Okt.) (siehe Seite 29)!

**Exkursion**

# Tagesexkursion Ladenburg

**Anmeldung:** Per Mail bei AHensen@t-online.de

Termine und Modalitäten werden nach der Anmeldung vom Dozenten kommuniziert.

# VERANSTALTUNGEN FÜR DEN MA CLASSICS

## GEMEINSAMER TEIL

**Seminar zur Exkursionsvorbereitung**

# Antikenrezeption in Bayern, griechische Vasen, römische Skulpturen und die Geschichte der Provinz *Raetia*

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

**Prof. Dr. Nikolaus Dietrich**

ZAW Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie

**Veranstaltungsinfos:**

**Termin:** Blockseminar vom 25.02.26 - 27.02.26, jeweils von 9:00 bis 18:00

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 406

**Kommentar:**

Der archäologische Teil des vorbereitenden Blockseminars zur Exkursion nach München soll einerseits einen museologischen Blick auf die Museen des Königsplatzes im Kontext der klassizistischen Antikenrezeption werfen, so etwa auf die Erwerbungsgeschichte der Sammlungen als Einblick in die Mechanismen des Antikenhandels im frühen 19. Jh.; auf die Ergänzungen der Ägineten durch Thorvaldsen; auf die Glyptothek als Schlüsselbau früher Museumsarchitektur sowie auf den städtebaulichen Kontext des Königsplatzes (inkl. seiner faschistischen Episode). Andererseits sollen Grundlagen für die gemeinsame Arbeit vor Ort gelegt werden: Ein Überblick zum Aphaia-Tempel von Ägina, dessen Giebelskulpturen das Herzstück der Skulpturensammlung der Glyptothek bilden; eine Einführung in die Grundlagen der stilistischen Datierung von antiker Plastik sowie in das römische Kopistenwesen und die römische Porträtkunst; und schließlich ein Einstieg in die griechische Vasenmalerei. Im althistorischen Teil, der sich vor Ort in der Archäologischen Staatssammlung abspielen wird, soll der Fokus auf der Provinz *Raetia* liegen, wobei gefragt wird, wie sich die Geschichte einer solchen, eher marginalen Region des *Imperium Romanum* schreiben lässt. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Erkenntnissen, welche sich aus lateinischen Inschriften über die administrativen, militärischen, sozialen und religiösen Strukturen in Rätien gewinnen lassen.

**Anmeldung:** Für die Anmeldung zur Teilnahme müssen Sie sich in heiCO als Studierender identifizieren.

**Zugehörige Exkursion:** Antikensammlung, Glypthothek und Archäologische Staatssammlung in München“, 10. bis 13.3.2026 (viertägig; mit drei Übernachtungen)

**Eintrag in heiCO:** https://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/ee/ui/ca2/app/desktop/#/pl/ui/$ctx/wbLv.wbShowLVDetail?$ctx=design=ca2;header=max&pStpSpNr=408949

**Exkursion**

# Antikensammlung, Glyptothek und Archäologische Staatssammlung in München

**Prof. Dr. Christian Witschel**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

**Prof. Dr. Nikolaus Dietrich**

ZAW Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie

**Veranstaltungsinfos:**

**Termin:** 10.03.26 - 13.03.26

**Ort:** München

**Anmeldung:** via heiCO

**Journal Club**

# Journal Club

**Christopher Decker M.A.**

ZAW Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

**Dr. Elisabeth Günther**

ZAW Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie

## Veranstaltungsinfos:

**Termin:** Montag 11:15 - 12:45

**Ort:** Kollegiengebäude, HS 404

**Beginn:** 20.04.26 11:15

## Kommentar:

Der römische Kaiser besetzte rechtlich, politisch, ökonomisch sowie religiös ohne Zweifdeel die höchste Machtposition im Imperium Romanum. Doch konnte er auch gestürzt und der damnatio memoriae, der Auslöschung seiner Person in Wort und Bild, ausgesetzt werden. Auch wurden die großen Staatsmonumente nicht vom Kaiser selbst, im Namen von Senat und Volk von Rom errichtet. Die Rolle des Kaisers sowie seine konkreten Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten sind daher seit langem ein kontroverses und immer wieder aktuelles Thema in den Altertumswissenschaften: Gab es kaiserliche ‚Propaganda'? War der Kaiser nur ein ‚passiver Resonanzkörper' unterschiedlicher Zielgruppen? Wurde die Rolle des Kaisers durch eine ‚Aushandlung' des Herrscherideals unterschiedlicher politische Akteure (Senat, Soldaten, Volk) vorgegeben? Diese Fragen stellen nur einen Teil des großen Forschungskomplexes der kaiserlichen Repräsentation dar, mit der wir uns im aktuellen Journal Club beschäftigen wollen. Hier werden wir die maßgebliche, ältere sowie aktuelle Forschungsliteratur lesen, diskutieren und kritisch reflektieren. Der zeitliche Rahmen soll das 1.–3. Jahrhundert n. Chr. umfassen. Die Forschungsbeiträge setzen sich dabei nicht nur aus breiteren Studien, sondern auch aus speziellen Arbeiten numismatischer, epigraphischer und archäologischer Disziplinen zusammen. Hierbei sollen auch wichtige terminologische Reflexionen über Begrifflichkeiten wie „Repräsentation", „Selbstdarstellung" und „Propaganda" vorgenommen werden.

Im Journal Club wollen wir jedoch nicht allein die Veränderung von Forschungsparadigmen nachzeichnen, sondern auch selbst nach Kontinuitäten und Brüchen kaiserlicher Repräsentationsstrategien fragen.

**Anmeldung:** Für die Anmeldung zur Teilnahme müssen Sie sich in heiCO als Studierender identifizieren.

**Eintrag in heiCO:** https://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/ee/ui/ca2/app/desktop/#/pl/ui/$ctx/wbLv.wbShowLVDetail?$ctx=design=ca2;header=max&pStpSpNr=408950